Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 210. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: **Dr. Walther Gebensleben** in Halle a. S.

Sonntag, 6. Mai 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Amt VIa Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. Mai.

Das friedfertige England auf einem neuen Eroberungszuge.

Das schroffe Vorgehen Englands gegen die Türkei, sein Bestreben, das auf der Ostseite der Sinai-Halbinsel gelegene Akaba für egyptisch, also für englisch zu erklären, kann man als eine Wirkung des Verhaltens Englands in Algeciras ansehen. Für seine Unterstützung Frankreichs präsentiert es jetzt eine Quittung auf einen neuen Machtzuwachs im Mittelmeergebiet. Aber England bleibt stets friedliebend...

Es sind jetzt rund drei Jahrhunderte verflossen, daß England zu kolonisieren begann. Vorher waren nur schwache Versuche dazu gemacht worden, und die britischen Seehelden Drake und Raleigh hatten sich hauptsächlich damit abgegeben, von anderen, namentlich Spaniern, entdeckte Länder gründlichst zu plündern. In diesen drei verflossenen Jahrhunderten hat sich Großbritannien weniger damit beschäftigt, selbst Länder zu entdecken, zu kolonisieren und zu erschließen, als damit, von anderen entdeckte Länder dann für sich wegzunehmen, wenn sie direkt materiellen oder politisch militärischen Wert für England hatten. Das Recht (!!) war dann stets auf Seite Englands, das bis auf einen Fall — die Erhebung der Vereinigten Staaten von Amerika — auch Recht geblieben ist.

Sehen wir einmal zu, was England im Laufe der Zeit anderen Nationen abgenommen hat, nachdem dieselben mit mehr oder weniger Mühe und Geld sich in den Besitz der überseeischen Länder gesetzt hatten. England trat schon vor der Ausbreitung über See stets erobernd auf, so gegen Schottland und Irland, namentlich aber gegen Frankreich, und als alle Versuche, auf dem Festland sich auszubreiten, gescheitert waren, ging England den Spuren der großen Entdecker anderer Nationen nach und trat erobernd in überseeischen Ländern auf.

Frankreich hat im Laufe der drei Jahrhunderte alle seine ostindischen und nordamerikanischen Besitzungen, darunter Kanada, an England abgeben müssen, ferner die Antillen bis auf Guadeloupe und Martinique, dann Ile de France und Bourbon und dann, nach Erwerb der egyptischen Suez-Aktien durch England, einen großen Teil des Besitzes des Suez-Kanals. Ferner das 1798 von Napoleon eroberte Egypten sowie die Insel Malta. Endlich ist Haiti für Frankreich verloren gegangen, weil England die aufständigen Neger unterstützte.

Rußland verlor indirekt die Mandschurei und Port Arthur, weil England Japan mit Waffen, Schiffen und Geld in ausgiebigster Weise unterstützte. China büßte Honkong und Wai-hei-wai ein. Spanien verlor alle die Kolonien, welche England brauchen konnte, dazu Gibraltar, und ganz ähnlich ist es Portugal ergangen, mit dem man noch dazu gut Freund spielte. Die Holländer verloren ihren Welthandel, Kapland, die holländischen Kolonien in Indien, Nordamerika und Westindien.

Außer manchen Negerstaaten und den indischen Reichen, die England seinem Besitz einverleibte, machte es zuletzt dem Burenstaat ein Ende, und weder die Sympathien aller Völker noch die Drohungen der Presse haben den Buren etwas genützt. Die Türkei hat von England stets zu leiden gehabt, aber immer verhältnismäßig wenig, weil England eine noch immer lebenskräftige Türkei braucht, um seinem größeren Rivalen Rußland ein Paroli zu bieten. Doch man vernichtete die Flotte zu Navarin, man unterstützte Griechenland, man besetzte Egypten, man besetzt jetzt die Sinai-Halbinsel. Aber England ist stets friedlich gesinnt gegen alle Völker, das betonte es seit jeher. Soll man es auch glauben?

Das neue Exerzier-Reglement für die Infanterie ist vom Kaiser in der Form des Entwurfes genehmigt worden, der durch die Kommission festgestellt wurde, die im preußischen Kriegsministerium getagt hat. Das neue Reglement befindet sich zurzeit im Druck und wird in Bälde an die Truppen ausgegeben werden.

Der erste Teil, der Aufstellung, Griffe und Exerzierformen behandelt, ist, wie die „Berl. N. N." schreiben, gegen früher erheblich kürzer und einfacher geworden. Besonders zu erwähnen ist, daß es in Zukunft zwei verschiedene Arten des Ladens geben wird: das „Zum Schuß Laden", welches das frühere Laden und das Fertigmachen, also zwei verschiedene Kommandos, vereinigt, und das „Laden und Sichern" zur Ausführung auch in der Bewegung, im Rühren u. s. f., wobei das Gewehr senkrecht mit der Mündung nach oben gehalten wird. In der alten Kompagnie-Kolonne standen oder marschierten die drei Züge der Kompagnie in Zugfront mit sieuen Schritt Abstand hintereinander. Diese Formation heißt jetzt Zugkolonne. Diese Kompagniekolonne des neuen Reglements sieht ein Nebeneinandermarschieren der drei Züge vor, ein jeder Zug in Gruppen — so heißen in Zukunft die alten Sektionen — zu vier Rotten abgebrochen. Die Zugführer marschieren in dieser Kompagnie (Gruppen-) Kolonne vier Schritte vor der Mitte ihrer ersten Gruppe. Auf diese Weise sind die Bewegungen auf dem Gefechtsfelde, Umgehungen von Hindernissen in geschlossener Formation, sehr erleichtert und vereinfacht.

---

* **Personalnachrichten.** Wie das „Dresdner Journal" amtlich mitteilt, hat der König von Sachsen den bisherigen Amtshauptmann Grafen Vitzthum v. Eckstädt zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Berlin ernannt. — Zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes in München wurde der Regierungspräsident von Schwaben v. Lermann und zum Regierungspräsidenten von Schwaben Ministerialrat in der Geheimkanzlei v. Praun ernannt.

* **Vom Flottenverein.** Im Reichstagsgebäude zu Berlin fand am 5. cr. die Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Flottenvereine im Ausland unter dem Vorsitze des Fürsten zu Salm-Horstmar statt. Nächst Erstattung des Jahresberichts und Entlastung der Jahresrechnung bildete hauptsächlich die Frage einen Gegenstand der Beratung, welchem Zwecke die inzwischen wieder aufgesammelten und in reger Folge weiter eingehenden Beiträge der ausländischen Flottenvereine und Einzelmitglieder zu widmen seien. Die Versammlung machte sich dahin schlüssig, daß wiederum auf den Bau eines Flußkanonenbootes Bedacht genommen werden solle. Der Hauptverband, dem 124 Vereine und Zweigvereine angehören, ist in erfreulicher Entwickelung begriffen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

60. Sitzung vom 5. Mai 1906, 11 Uhr.

Am Ministertisch: **Dr. Studt.**

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Lesung des Antrages des Abg. Schiffer (nl.) auf Abänderung des Artikels 26 und Aufhebung des Artikels 112 der Verfassung (Regelung des Unterrichtswesens).

Die Kommission beantragt Annahme des Antrages, jedoch mit der Abänderung, daß statt der im Antrage gewählten Fassung kürzer gesagt wird: Bis zu anderweiterer gesetzlicher Regelung verbleibt es hinsichtlich des Schul- und Unterrichtswesens bei dem geltenden Recht.

Abg. **Schiffer** (nl.): Auch nach der Kommissionsfassung ist klar, daß eine Regelung des Unterrichtswesens auch durch Teilgesetze möglich ist. Meine Freunde stimmen den Kommissionsbeschlüssen zu.

Abg. **Dr. v. Jazdzewski** (Pole) erklärt sich gegen die Vorlage in der Befürchtung, auf dem Wege der Verordnung könnten für die Polen noch ungünstigere Bestimmungen getroffen werden.

Abg. **Pallaske** (kons.): Wir vertreten die Ansicht, daß das Unterrichtswesen nach einzelnen Materien geordnet werden kann und daß die Regelung durch Verordnung nach wie vor zulässig ist. Wir halten eine Verfassungsänderung an sich nicht für notwendig, wollen dem Antrage aber zustimmen, in der Voraussetzung, daß er lediglich eine authentische Interpretation der bisher in Kraft gewesenen Bestimmungen bringt.

Abg. **Cassel** (frs. Vp.): Wir wollen der Vorlage unsere Zustimmung nicht versagen, werden aber die Regelung einzelner Materien durch Verordnung nur als zulässig anerkennen, wenn diese Verordnung auf verfassungsmäßigem Recht beruht.

Abg. **Roeren** (Ztr.): Auch wir stimmen für die Kommissionsbeschlüsse. Das Recht der Verordnung verbleibt der Regierung nach wie vor; darum ist mir die Stellungnahme des Herrn Dr. v. Jagdzewski nicht verständlich.

Abg. **Peltasohn** (frs. Vgg.): Wir schließen uns den Ausführungen des Kollegen Cassel an, wollen aber mit dieser Stellungnahme dem Zustandekommen des Volksschulunterhaltungsgesetzes in seiner jetzigen Gestalt nicht Vorschub leisten.

Kultusminister **Studt**: Die Staatsregierung hat stets auf dem Standpunkte gestanden, daß die Schulangelegenheiten durch Spezialgesetze geregelt werden können. Deshalb kann sie eine Verfassungsänderung als notwendig nicht anerkennen. Gleichwohl ist sie geneigt, dem Antrage ihre Zustimmung zu geben. Dabei geht die Königl. Staatsregierung aber von der Voraussetzung aus, daß die Befugnisse der Unterrichtsverwaltung durch den Antrag eine Beschränkung nicht erfahren.

Die Besprechung schließt. Die Vorlage wird mit allen gegen die Stimmen der Polen angenommen.

Darauf werden die Vorlagen über die Aufhebung des Amtsgerichts von Groß-Salze und über die Errichtung eines Amtsgerichts in Czersk in dritter Lesung ohne Erörterung angenommen.

Ebenso wird der Antrag Schiffer in dritter Lesung debattelos angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der ersten Lesung der Sekundärbahnvorlage. Hier trägt erneut eine große Anzahl von Abgeordneten Wünsche auf Bau neuer Bahnlinien vor.

Deutscher Reichstag.

95. Sitzung vom 5. Mai 1906, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Frhr. v. Stengel, Frhr. v. Rheinbaben.

Bei schwachem Besuch setzt das Haus die zweite Beratung der Zigarettensteuer bei § 3 fort. § 3 behandelt die Entrichtung und Stundung der Steuer. Er wird in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso § 4, der die Verjährungsfrist der Steuer auf ein Jahr festsetzt.

Bei § 5, der den Verpackungszwang behandelt, bemerkt

Abg. **Geyer** (Soz.): Dem Bundesrat sind hier zu viel Befugnisse zugestanden. Wir bedauern das im Interesse der Industrie, vor allen Dingen nicht allein im Interesse des Publikums.

Reichsschatzsekretär **Frhr. v. Stengel**: Der Vorredner befindet sich in einem Irrtum. Wenn die Ausführungen zuträfen, wären sie geeignet, insbesondere die in der Zigarettenindustrie Beschäftigten bange zu machen. Die Sache liegt aber anders. Der § 5 Abs. 1 sagt: Zigarettentabak und Zigaretten sowie Zigarettenhülsen und -Blättchen dürfen im Inlande vom Hersteller und Großhändler nur in vollständig geschlossenen Packungen abgegeben werden. Es ist in diesen Bestimmungen von dem Kleinhändler nichts gesagt. Im Gegenteil, diese Bestimmung über den Kleinhändler ist von der Kommission gestrichen. Es ist also der Einzelverkauf grundsätzlich zugelassen. Eine Einschränkung enthält nur der Absatz 5 dieses Paragraphen, der dem Bundesrat die Befugnis zuweist, im Falle der Umgehung der Zigarettensteuer beim Einzelverkauf für diesen besondere Sicherungsmaßnahmen zu treffen oder die Verpackungsmaßnahmen auf alle Personen auszudehnen. Der Bundesrat hat diese Befugnis, um Mißbräuchen entgegenzutreten. Die verbündeten Regierungen haben ja aber selbst ein Interesse daran, daß der Einzelverkauf grundsätzlich und im allgemeinen möglichst gestattet bleibt. Sie haben doch kein Interesse daran, den Einzelverkauf mehr einzuschränken, als es zum Schutze des Steuerabkommens geboten erscheint. (Sehr richtig!) Sie können überzeugt sein, daß die verbündeten Regierungen zu einer Einschränkung oder zu einem Verbot des Einzelverkaufes auf Grund dieser Bestimmung nur dann einschreiten werden, wenn sie durch zwingende Gründe dazu genötigt sind. So grausam, wie der Vorredner den Bundesrat hinstellt, ist er nicht. (Bravo!)

Abg. **Dr. Wiemer** (frs. Vp.): Ich glaube trotz der Ausführungen des Reichsschatzsekretärs, daß diese Bestimmungen ihre Bedenken haben. Wir haben wiederholt gesehen, daß es nicht gut ist, zu viele Ausführungsbestimmungen in das diskretionäre Ermessen des Bundesrats zu stellen. Durch die Verpackung in Verbindung mit der Banderole wird gerade die unsolide Konkurrenz gefördert. Auch die Rücksicht auf die Hilfsindustrie bewegt uns, das ganze Gesetz abzulehnen.

Abg. **Dr. Jäger** (Ztr.): Wir wollen für den Einzelverkauf die Verpackungsmaßnahmen nicht vorschreiben. Da aber doch Umgehungen der Zigarettensteuer vorgebeugt werden muß, sind wir dafür gewesen, dem Bundesrat die Befugnis zuzugestehen, die Verpackungsmaßnahmen in einzelnen Fällen auch für den Einzelverkauf vorzuschreiben.

Abg. **Held** (nl.): Ich gehe nicht so weit wie Abg. Geyer, der offenbar meinen eingehenden Bericht nicht gelesen hat. (Heiterkeit.) Die Bedenken sind bereits beseitigt, daß der Verpackungszwang auf den Kleinhandel ausgedehnt wird.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Die anderen Paragraphen sind zwar auch nicht ideal, aber dieser § 5 ist besonders schmerzlich mangelhaft. Der Tabaktrust wird allerdings bald das Monopol in Deutschland haben. Nicht viel besser ist der Absatz 3.

Nach einer weiteren Rede des Abg. **Böckler** (dtsch. Reformp.) bemerkt

Reichsschatzsekretär **Frhr. v. Stengel**: Meine Herren! Ich möchte gegenüber den Angriffen, die hier gegen die Regierung erhoben sind, darauf aufmerksam machen, daß es sich hier um eine Vorlage handelt und um einen Paragraphen, welcher gerade in der Kommission erst die ausführliche Fassung gefunden hat, gegen die sich zum Teil die Bemängelungen der Vorredner richten. Die Mehrheit der Kommission hat diese Bestimmungen für richtig gehalten und sie im einzelnen in der Kommission und in ihrem Berichte verteidigt, ich brauche deshalb auf die Einzelheiten hier nicht näher einzugehen. Die Fassung der Regierungsvorlage war erheblich kürzer. Nur Einzelnes will ich aus den Bemängelungen der Herren Vorredner herausgreifen. Der Abg. Molkenbuhr hat insofern Recht, als er sagte, daß der Händler unter gewissen Umständen ein Interesse daran habe, daß nicht gerade die Firma des Herstellers aus der Packung und Umhüllung ersichtlich sei. Das ist ja ganz richtig. Insbesondere sind es die Warenhäuser, die ein solches Interesse kundgegeben haben. Dem trägt aber bereits der zweite Absatz dieses § 5 Rechnung, denn am Ende dessen steht ausdrücklich: Außerdem ist auf jeder Packung Name und Sitz der Firma des Herstellers oder des Händlers ersichtlich zu machen. Sodann ist Beschwerde darüber geführt worden, daß der Kleinverkaufspreis aufgedruckt werden müßte, und es ist daran die Besorgnis geknüpft, daß dadurch die Verpackung zerstört werden könnte. Der Preis soll in Druckschrift angegeben werden, aber das ist doch natürlich ganz unmöglich, daß man diese Vorschrift in der Weise befolgt, daß man den Druck unmittelbar auf dem Paket vornimmt. Damit würde allerdings, etwa durch einen Stempel, die Verpackung lädiert werden. Ich sehe aber nicht ein, warum man das nicht ebenso gut wie in Oesterreich so machen kann, wenn man ein Etikett nimmt, welches den gedruckten Preis enthält, und daß man dieses Etikett dann aufklebt. Dadurch wird weder der Umhüllung noch dem Tabak noch sonstwem geschadet. Dann ist bemängelt worden, daß man aus dem Gesetz nicht recht klug werden könne, daß man gar nicht recht wisse, was eigentlich verboten sei, daß die Verbote nicht substanziert seien (Abg. Molkenbuhr: Umgehung!). Hätte sich der Abg. Molkenbuhr nur bemüht, das Gesetz noch weiter zu lesen und sich die §§ 15, 16 und 17 anzusehen, so würde er daraus ersehen haben, was unter solchen Verboten und Defraudationen gemeint ist. Im § 16 steht ausdrücklich: Geöffnete und ganz oder teilweise entleerte Packungen dürfen mit Zigaretten, Zigarettentabak, Zigarettenhülsen oder -Blättchen nicht nachgefüllt werden. Der Einzelverkauf darf nur aus den zugehörigen Umschließungen erfolgen usw. Daraus ersehen Sie, was unter Defraudation verstanden wird. (Zurufe links.) Ich verstehe daher die Bemängelungen des Abg. Molkenbuhr nicht. Was Defraudationen sind, steht deutlich im Gesetz. Bei Defraudationen handelt es sich aber nicht bloß um Schädigungen des Fiskus, nicht nur um finanzielle Interessen des Reiches; was weit schwerer zu ertragen ist, das sind die Schädigungen, die der Defraudant seinen ehrenwerten Mitbürgern und Konkurrenten zufügt, und deshalb können wir strenge Strafen für Defraudationen in keinem Gesetze entbehren und um so weniger in diesem Zigarettengesetz. (Beifall.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605062-16/fragment/page=0001

Abg. Dr. Müller-Sagan (frs. Vp.): Dieser Paragraph ist, wie schon der Abg. Molkenbuhr nachgewiesen hat, einer der unlogischsten des ganzen Gesetzes. Vorne nickt er und hinten pickt er! Was die vorderen Abschnitte in Aussicht stellen, wird durch die Bestimmungen am Schlusse wieder illusorisch gemacht. Man verlangt Vertrauen zum Bundesrat. Ich habe das Vertrauen zum Bundesrat, das er verdient. Aber ich meine allerdings, daß der Bundesrat, mag er wollen oder nicht, doch nicht wird umhin können, von den Schlußbestimmungen Gebrauch zu machen. Wir können die Folgen dieses Gesetzes gar nicht schwarz genug ausmalen. Es wird nicht eher im Zigaretten- und Zigarrenbetriebe Ruhe werden — abgesehen natürlich von der Ruhe des Friedhofes — bis die allerschärfste Kontrolle für jeden einzelnen Betrieb durchgeführt ist, bis jede einzelne Betriebsstätte und jeder Laden doppelt und dreifach umfriedigt, bis alle Fenster vergittert und der Verpackungszwang auf das Minutiöseste durchgeführt worden ist. Er bringt unserer Volkswirtschaft die schwersten Gefahren. Der Verpackungszwang ermöglicht es dem amerikanischen Trust, unser heimisches Gewerbe in weitgehendster Weise zu erdrücken. Der Abg. Dr. Jäger meinte, auch ohne diese vermöge der Trust schon alle kleineren Geschäfte aufzufressen. Ich unterschätze die Verdauungsfähigkeit des Trustes durchaus nicht, aber trotz Josetti und Jasmatzi haben sich doch bisher die deutschen Geschäfte gegen den Trust zu wehren verstanden. Die Banderole gibt dem Trust aber eine neue Ueberlegenheit. Der Käufer kann dann nicht mehr wie bisher sich die Marke im Laden aussuchen, er wird nach der Marke kaufen und dabei kann sich die Ueberlegenheit des großen Riesenbetriebes insofern schädlich bemerkbar machen, als er die Möglichkeit hat, für einzelne Marken besondere Reklame zu machen. Ist es ihm gelungen, auf diese Weise die deutsche Zigarettenindustrie unterzukriegen, so wird er sich an die Tabakindustrie selbst heranmachen. Diese Gefahr haben bisher die kleinen Händler noch nicht richtig begriffen, sie haben noch keine Ahnung, wie gefährlich der Trust in Wirklichkeit ist. Ein amerikanischer Freund hat mir geschildert, in welcher Weise in Amerika der Trust rücksichtslos seine Macht ausbreitet. Da kommt ein Reisender des Trusts in irgend einer Stadt in einen Zigarrenladen, er sieht da eine Packung, die nicht Trustpackung ist, auf dem Tische. Heda, Jonny, sagt er zu dem Ladeninhaber, was ist denn das für eine Packung, wo hast Du die her? Der sagt, von da und da. Ja, sagt der Reisende, das ist aber keine Trustpackung. Also, Jonny! Jonny erwidert dann, ja, ich habe ein gutes Geschäft machen können, das werdet ihr mir doch nicht verbieten wollen. Ja, sagt der, die Packung ist keine Trustpackung, und sieh' mal, da finde ich noch auf Deinem Konto 800 Dollar für Zigarren, 200 Dollar für Zigaretten, für Schnupftabak, für Zigarillos und andere entsprechende Posten, macht zusammen 1140 Dollar, also sei so gut und zahle mir schleunigst die 1100 Dollar auf den Tisch. Ja, das geht doch aber nicht, sagt der Inhaber, so viel Kesch hat man doch nicht immer in der Ladenkasse. Na schön, sagt der Reisende, bis Nachmittag werde ich mich noch gedulden, sonst werde ich aber von den strengsten Paragraphen, die wir in unserem Vertrage miteinander aufgenommen haben, Gebrauch machen und werde Deine Bude zuschließen. Sehen Sie, das ist die wirtschaftliche Freiheit der Trustabnehmer, das ist die wirtschaftliche Freiheit, die man dort genießt, wo der Trust herrscht, und diese wirtschaftliche Freiheit wollen die nationalen und konservativen Parteien jetzt unserer Zigarettenfabrikation bescheren. (Sehr richtig!) Wahnsinn, du siegst! Solche Experimente wollen wir nicht machen, wir wollen lieber an dem festhalten, was wir haben und uns nicht auf solche Daumenschrauben einlassen, wie sie durch die hohe Weisheit der Kommission in dieses Gesetz gekommen sind. Sie können diese Bestimmungen auch nicht einmal verteidigen, Sie können Ihren Grund auch nicht einigermaßen dafür angeben. (Lachen in der Mitte und rechts.) Jetzt gilt es der Zigarette, später kommt der Tabak dran. Ich wollte Ihnen nur an einem Beispiele klar machen, wie das Eldorado aussieht, welches uns die Herren von der Banderole und vom Verpackungszwang, die Herren von der nationalliberalen Partei mit Hilfe des Reichstages herbeizaubern wollen. Der Herr von der wirtschaftlichen Vereinigung oder von den Antisemiten — ich kann die beiden nicht so recht auseinanderhalten (Heiterkeit) — hatte ganz recht, als er sagte: Dies ist das Gegenteil von einer Mittelstandspolitik, das Gegeneil dessen, was wir unter nationaler Politik verstehen! (Beifall.)

(Schluß des Blattes.)

Ausland.

Frankreich.

Der Ministerrat

beschäftigte sich mit der Ausstandsbewegung, welche in beständiger Abnahme begriffen ist. Kriegsminister Etienne teilte mit, daß die für den 1. Mai nach Paris berufenen Truppen wieder nach ihren Garnisonen abgegangen seien. Der Minister des Aeußern, Bourgeois, erstattete Bericht über seine Unterredungen mit dem in der Begleitung des Königs Eduard befindlichen englischen Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Sir Charles Hardinge.

Rußland.

Der neue Ministerpräsident.

Wie „Nowoje Wremja" meldet, verbrachte Ministerpräsident Goremykin fast den ganzen Freitag in Zarskoje Sselo und hat dort sein Programm vorgelegt. Goremykin soll sich volle Aktionsfreiheit ausbedungen haben. Das neue Kabinett soll noch vor Eröffnung der Duma in Tätigkeit treten. Seine ersten Aufgaben würden die Durchsicht des Entwurfs der Grundgesetze und die Agrarreform sein. Wie gemeldet wird, soll Kokowzew das Finanzportefeuille abgelehnt haben. Iswolski soll bereits zum Minister des Aeußeren ernannt sein, ferner wird auch die Ernennung Schwanebachs erwartet.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Torgau**, 5. Mai. (Die Geretteten.) Die vier aus dem Brande der Kommunikantenanstalt geretteten Kinder, die durch Rauchvergiftung schwer gelitten haben, sind unter sorgsamster Pflege im städtischen Krankenhause vollständig wieder hergestellt, so daß sie demnächst sämtlich wieder die Schule besuchen können. Auch die ins St. Elisabethkrankenhaus nach Halle übergeführten schwer verbrannten Ordensschwestern sind außer Gefahr. Es ist zu hoffen, daß sie den völligen Gebrauch ihrer Glieder wiedererlangen. Pfarrwohnung und Kommunikantenanstalt haben in einer leerstehenden Kaserne ein Unterkommen gefunden.

— **Liebenwerda**, 5. Mai. (Das diesjährige Ober-Ersatzgeschäft) im hiesigen Kreise soll am 8. und 9. Mai in Elsterwerda und am 10. und 11. Mai in Liebenwerda stattfinden.

n. **Cöthen**, 5. Mai. (Ausstellungseröffnung.) Heute mittag wurde im Bremerschen Konzerthause die erste vom hiesigen Handwerksmeisterverein veranstaltete allgemeine Gewerbeausstellung durch den Protektor derselben, Herrn Oberbürgermeister Schulz, eröffnet. Etwa 70 hiesige Handwerksmeister und Gewerbetreibende haben dieselbe beschickt und es sind weder Mühe noch Kosten gescheut, um ein zutreffendes, übersichtliches Bild von dem Stande zu geben, den das Cöthener Handwerk einnimmt. Der Besuch der Ausstellung am heutigen Eröffnungstage war bereits ein sehr guter.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **Köln**, 5. Mai. Die unter dem Protektorat des Großherzogs von Hessen stehende, vom Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein in der Flora veranstaltete deutsche Kunstausstellung wurde heute mittag in Gegenwart der Spitzen der hiesigen Behörden, darunter der Oberpräsident der Rheinprovinz, von Schorlemer, der Gouverneur der Festung Köln Generalleutnant Freiherr von und zu Egloffstein und Oberbürgermeister Becker, von dem Großherzog von Hessen nach einer von Professor Hans Thoma-Karlsruhe gehaltenen Festrede eröffnet. An die Eröffnung schloß sich ein Rundgang, nach dessen Beendigung im Flora-Restaurant Tafel stattfand, an der auch der Großherzog teilnahm.

Börsen- und Handelsteil.

Rückblicke auf das Börsen- und Wirtschaftsleben.

Monatelang hatte die Börse unter dem Eindrucke der Verhandlungen in Algeciras gestöhnt. Die verschiedenen, recht häufig ungünstigen Nachrichten, die Tag für Tag der Draht uns herüberbrachte, lähmten während der ganzen Dauer der Marokkokonferenz jede Unternehmungslust. Und als dann schließlich die ersten Meldungen von dem Beginn der Schlußverhandlungen zu uns kamen, als sie andeuteten, daß die Konferenz friedlich sich lösen würde, da zog Hoffnungsfreude in die Gemüter derer ein, welche ihr Glück an der Börse finden zu müssen meinen. Wir haben s. Zt. die einzelnen Phasen der Marokkokonferenz und die Wirkung der letzteren auf das Wirtschaftsleben genau verfolgt. Wir haben damals auch zum Ausdruck gebracht, daß sich die Börse häufiger nicht als das erwiesen hat, was sie sein soll: ein wirkliches, genau zeigendes Barometer für das Wirtschaftsleben. Und als bei Beendigung der Verhandlungen in Algeciras die Begeisterung zu hohe Wogen schlug, da haben wir gewarnt: vor den Absichten der Spekulation und vor allzu großem Optimismus gegenüber der gesamten Lage des Börsen- und Geldmarktes. Nun ist ja allerdings der Börsenenthusiasmus nicht zu hoch ins Kraut geschossen. Nur kurze Zeit durfte sich die Spekulation der heiteren Sonne am Börsenhimmel erfreuen. Die Lage des Geldmarktes bildete ernste Sorgen. Nicht die des einen oder anderen Landes speziell war es, die Anlaß zu Bedenken gab, nein, die des internationalen Geldmarktes. Zuerst kam die Russenanleihe. Sie hat viel zur Spannung auf den Geldmärkten beigetragen und noch heute wirkt sie nach. Dann aber brach die furchtbare Katastrophe von San Francisco herein, die natürlich zur Folge hatte, daß große Summen Geldes nach Amerika abflossen. Diese Verhältnisse haben nun eine Maßnahme herbeigeführt, die um diese Zeit eine ganz ungewöhnliche Erscheinung ist: die Bank von England hat bekanntlich am Donnerstag der vergangenen Woche ihren Diskont von 3½ auf 4 Prozent erhöht. Nichts ist wohl mehr imstande, die gespannte Situation auf dem internationalen Geldmarkte greller zu beleuchten, als diese Tatsache. Bis auf das Jahr 1893 muß man zurückgehen, um einen ähnlichen Vorgang im Monat Mai zu finden. Die Verknappung an Zahlungsmitteln scheint einen chronischen Charakter angenommen zu haben. Hoffentlich bedeutet die englische Diskonterhöhung ein Warnungszeichen für die übrigen Märkte Europas und besonders für den Berliner Platz. Ob sich die Geldmarktsverhältnisse in New-York bald bessern werden, erscheint recht zweifelhaft. Denn nicht die Katastrophe in Kalifornien ist es allein, welche die Lage so überaus spannend geschaffen hat, seit Monaten schon steht New-York im Zeichen der Geldverteuerung und täglich wird von neuem von großen Ansprüchen Amerikas an den Geldmarkt berichtet. Unter diesen Umständen ist es auch zunächst noch sehr fraglich, ob die Deutsche Reichsbank zu der von ihr für die nächste Zeit in Aussicht genommenen Ermäßigung des Diskontes wird schreiten können. Das Vorgehen Englands ist nicht dazu angetan, Hoffnungen für eine Herabsetzung unserer offiziellen Zinsrate zu erwecken.

Und dennoch bekundete die Berliner Fondsbörse einen ziemlichen Optimismus, wie aus dem Verlauf der letzten Börsenwoche deutlich hervorgeht. Wenn auch die Umsätze in engen Grenzen blieben, so zeigte doch die Montag-Börse eine feste Grundstimmung. und seitens der Spekulation war an diesem Tage mehr Unternehmungslust zu bemerken als am vorhergehenden Sonnabend. Die günstigen Mitteilungen, welche in der Versammlung der Eisenhüttenleute in Düsseldorf am verflossenen Sonntag gemacht worden waren und die vorzüglich lautenden Meldungen vom oberschlesischen Stahlwerksverband bildeten für die Spekulation höchst anregende Momente. Erwähnenswert ist auch die Bewegung in Anteilen der Berliner Handels-Gesellschaft, wozu am Montag Gerüchte über die nahe bevorstehende Einführung der Aktien der Hohenlohe-Werke an der Berliner Börse beitrugen. Die Dienstag-Börse fand in weiteren anregenden Momenten fortgesetzt fruchtbaren Boden. Die erneuten glänzenden Berichte vom Kohlen- und Eisenmarkt und feste Tendenzmeldungen aus Wien, wo die schnelle Erledigung der Ministerkrise den besten Eindruck hervorgerufen hatte, belebten auch mehr und mehr den Berliner Markt. Nicht einmal die Nachrichten vom bevorstehenden Rücktritt Wittes konnten die feste Grundstimmung erschüttern. Wenn auch die gute Meinung, die für Industrieaktien am Mittwoch herrschte, durchaus Berechtigung hat bei der glänzenden Lage unseres Wirtschaftslebens, so ist doch der gegenwärtige Zeitpunkt für das Eingehen großer Engagements wohl kaum geeignet. Die am Donnerstag eintretende Erhöhung der Diskontrate der Bank von England ließ die Berliner Börse nun doch endlich aufmerksam werden. Der Optimismus wurde erschüttert! Da am Donnerstag auch Wittes Rücktritt feststand und man hierin eine Befürchtung für neue Unruhen und neue Störungen im Gange des russischen Staatslebens sah, so wirkte jetzt auch diese Angelegenheit beunruhigend. Am Freitag bot die Börse das gleiche Bild, wie am Tage vorher. Daß der Privatdiskont, trotz der gespannten Lage des Geldmarktes, keine Erhöhung erfuhr, soll lediglich dem Eingreifen einer Großbank zu danken sein. Auch am Wochenschluß war die Börsenlage unverändert.

Allgemeines.

—y. **Die Filiale der Magdeburger Privatbank, Halle a. S.,** führt in ihrem unterm 5. Mai veröffentlichten Wochenbericht über Kaliwerte u. a. aus: Die verflossene Woche eröffnete in ruhiger Haltung. Das Gros des Publikums scheint sich hinsichtlich neuer Engagements, wenigstens was schwere Werte anbetrifft, die weitgehendste Reserve aufzuerlegen. Für die Werte einiger schachtbauender Werke zeigte sich Interesse, ohne daß hier die Umsätze größere Dimensionen annahmen, doch genügten bei dem geringen Material, welches am Markte war, schon geringe Käufe, um den Kurs dieser Papiere zu erhöhen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich wieder auf Bohranteile.

—y. **In der Generalversammlung der Gesellschaft für die Elektrische Hoch- und Untergrundbahn** legte der Vorstand die regelmäßige Zunahme des Verkehrs dar und stellte eine mäßige weitere Erhöhung der Dividende für 1906 in Aussicht. Die im Geschäftsberichte angekündigte Ausgabe von Obligationen soll in der nächsten Zeit erfolgen. Die Bilanz und Dividende wurden genehmigt.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 5. Mai. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen unverändert, englischer gut 172—177 M., mittel 165—170 M., gering —,— M., do. Sommer- gut 175—180 M., mittel 162—172 M., do. Kolben Sommer- gut — M., do. Rauh- gut 168—175 M., do. ausländ. gut 190—198 M. Roggen unverändert, inländ. gut 163 bis 167 M., mittel 151—162 M., ausländischer gut 173—176 M. Gerste unverändert, ausländische Futtergerste gut 120—124 M. Hafer fest, inländischer gut 167—176 M., mittel 155—165 M., ausländ. gut 160—173 M. Mais unverändert, runder gut 140—145 M., amerikanischer bunter gut 130—134 M. Erbsen unverändert, hiesige Viktoria- gut 170—180 M., mittel 155—165 M., grüne Folger gut 175—185 M., mittel 160—170 M.

L. **Hamburg**, 5. Mai. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Weizen: Northern spring I Mai/Juni 200 M. Russ. 10 Pud Azima Mai 194½ M. Bahia Blanca 80 kg April/Mai 193 M. — Roggen: Südruss. $9^{10}/_{15}$ Pud 20 Literschale 10täg. 165½ M. — Hafer: Petersburger 46/47 kg Mai/Juni alt 161 M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 113 M., Mai 113 M., Mai/Juni 113 M. bez., Azof Juni 114 M. — Mais: Mixed Dampfer „Batavia" 126½ M., Mai 126 M., Juni 127 M. Donau schwim. 131 M. La Plata schwim. 128 M., April/Mai 126½ M., Mai/Juni 124½ M.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 5. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 185,50 (—,—)*, Juli 187,00 (—0,75). New-York, Red Wint. 2, loko 144,50 (—,—), Mai 137,50 (—,—). Chikago, North. I Spr., Mai 124,15 (+ 0,40). Liverpool, Red Wint. 2, Juli 148,95 (— 0,25). Paris, Lieferungsw., Mai 193,30 (— 0,80). Odessa, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4 % Bes. einschl. Bordospes., loko 123,70 (—,—). Riga, 130 Pfd. holl., loko 128,30 (—,—). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., loko —,— (—,—). Hafer: Berlin, 450 gr., Mai 165,25 (— 0,25), Riga, gute Durchschn.-Qual., loko 106,60 (—,—). Roggen: Berlin, 712 gr., Mai 163,25 (— 1,00), Juli 166,00 (— 2,00). Odessa, $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospes., loko 107,90 (—,—). Riga, 120 Pfd. holl., loko 115,80 (—,—). Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai 133,00 (—,—). New-York, mixed, Mai 92,40 (—,—). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., loko —,— (—,—). Futtergerste: Odessa, gute Durchschn.-Qual. 3 % Besatz einschl. Bordospes., loko 93,45 (—,—). Riga, 100 Pfd. holl., loko 107,90 (+,—).

* Die Zahlen in Klammern geben die Differenz gegen vorigen Kurs in Mark pro Tonne an.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 5. Mai. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 17,75—18,00 M.

Spiritus.

— **Hamburg**, 5. Mai. Spiritus stetig, Mai 16½ G., Mai-Juni 16 G., Juni-Juli 16 G.

— **Paris**, 5. Mai. Spiritus ruhig, Mai 41,00, Juni 41,00, Juli-August 40,50, September-Dezember 37,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 5. Mai. Rüböl loko 54,50, Oktober 56,00.

— **Hamburg**, 5. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 51,00.

— **Paris**, 5. Mai. Rüböl ruhig. Mai 58,75, Juni 59,25, Juli-Aug. 60,25, Sept.-Dez. 61,25.

W. **Pest**, 5. Mai. Raps per August 27,70 Gd., 27,90 Br.

Zucker.

W. **Hamburg**, 5. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 16,60, per Juni 16,75, per August 17,05, per Oktober 17,35, per Dezember 17,50, per März 17,80. Tendenz: Ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 5. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 37½ G., September 38 G., Dezember 38¾ G., März 39¼ G. Tendenz: Ruhig.

— **Havre**, 5. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 46,75, September 47,50, Dezember 48,00, März 48,50. Tendenz: Ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 4. Mai. Kaffee. Zufuhren 12 000 Sack in Rio, 9 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 5. Mai. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 59 Pfg.

Petroleum.

— **Hamburg**, 5. Mai. Petroleum stetig, Standard white loko 7,10 Br.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 5. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 5954 Rinder, 1592 Kälber, 10 516 Schafe, 10 541 Schweine. Ochsen: A. 71—75, B. 65—70, C. 61—63, D. 57—60 M. Bullen: A. 70—73, B. 65—69, C. 58—62 M. Kühe A. —,—, B. 64—66, C. 58—60 D. 53—57, E. 48—52 M. Kälber: A. 87—92, B. 78—81, C. 58—68, D. 58—62, M. Schafe: A. 73—76, B. 68—70, C. 54—59, D. —,— M. Schweine: A. 62, B. 60—61, C. 56—59, D. 55 M. — Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, gute, schwere Kälber waren knapp, es bleibt Ueberstand. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es wird aber voraussichtlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Butter. Schmalz. Speck.

+ **Berlin**, 5. Mai. Bericht von Gebr. Gause. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 113—115 M., do. IIa Qual. 110 bis 114 M. — Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 49,75—50,25 M., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 52,00 M., Berliner Stadtschmalz Krone 51,50 M., Berliner Bratenschmalz Kornblume 53—59 M. in Tierces. — Speck: mäßige Nachfrage.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Montag, 7. Mai: Bewölkt, Regenfälle, Wind, kühl.
Dienstag, 8. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, normal, fruchtbar.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,96, Trotha + 2,14, Alsleben + 1,88, Bernburg + 1,48, Calbe, Oberpegel + 1,66, Calbe, Unterpegel + 1,10. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,50. — **Moldau:** Budweis + 0,36, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,28, Brandenburg, Unterpegel + 1,94, Rathenow, Oberpegel + 1,74, Rathenow, Unterpegel + 1,48, Havelberg + 2,55. — **Elbe:** Pardubitz + 0,24, Brandeis + 0,40, Melnik + 0,20, Leitmeritz + 0,12, Außig + 0,53, Dresden — 0,99, Torgau + 1,12, Wittenberg + 1,96, Roßlau + 1,34, Aken + 1,70, Barby + 1,70, Magdeburg + 1,56, Tangermünde + 2,42, Wittenberge + 2,25, Lenzen + 2,34, Dömitz + 1,78, Darchau + 1,59, Lauenburg + 1,82.

Letzte Telegramme.

Berlin, 5. Mai. Die beiden freisinnigen Fraktionen des Abgeordnetenhauses haben folgende Interpellation eingebracht: „Sind der Königlichen Staatsregierung Umfang und Gründe der vom Polizeipräsidenten von Berlin angeordneten Ausweisuugen russischer Staatsangehöriger bekannt? Billigt die Staatsregierung die angeordneten Maßnahmen und was gedenkt sie zu tun, um einer mit Härte und Unbilligkeiten verbundenen willkürlichen Handhabung der Ausweisungsbefugnisse entgegenzutreten?"

Swinemünde, 5. Mai. Der seit drei Monaten andauernde Ausstand der organisierten Hafenarbeiter hierselbst und in Kiel ist durch Vermittelung des Konsuls Kunstmann beigelegt worden. Die Arbeiter haben in Kiel mit der Entlöschung des der Reederei Kunstmann gehörigen Dampfers „Silesia", der gestern von Nordafrika hierselbst eingetroffen ist, begonnen.

Paris, 5. Mai. Im Ministerrat teilte der Minister des Aeußern weiter mit, daß der deutsche Botschafter Fürst Radolin ihm 246 000 Frc. für die Opfer des Grubenunglücks von Courrières habe überweisen lassen. Er habe darauf den Fürsten gebeten, den großherzigen Spendern den Ausdruck der Dankbarkeit der französischen Regierung und der von der Katastrophe betroffenen Bevölkerung zu übermitteln.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Hermann Wehle, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Bekanntmachung.

Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission.

Sitzung am Dienstag, den 8. Mai 1906, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Bildung einer Kommission für die Neukanalisation. 2. Verbreiterung pp. des nordwestlichen Fußweges in der Talstraße von der Cröllwitzer Brücke bis zum Gestüt. 3. Festsetzung anderweiter Bau- und Vorgarten-Fluchtlinien nebst Höhenlagen für den Lettinerweg zwischen Kohlenbahn und Pfälzer Schützenhof. 4. Herstellung gärtnerischer Anlagen zwischen Thielen-, Prinzen- und Kirchnerstraße. 5. Aenderung des südlichen Bebauungsplanes südlich der Ludwigstraße. 6. Endgiltige Bewilligung der zur Anbringung von Verdunkelungsvorrichtungen in je einem Zimmer aller Volksschulen bereit gestellten Mittel. Kapitel XIII B II 8. 7. Genehmigung baulicher Veränderungen im Grundstück Moritzkirchhof Nr. 12. 8. Umlegung von Haus- und Regenanschlüssen an städischen Grundstücken. 9. Regulierung des Fahrdammes und Bürgersteiges vor dem Asyl für Obdachlose. 10. Erteilung der Genehmigung zur Anstellung einer Klage. 11. Erwerb eines dem Domänenfiskus gehörigen Grundstücks in Halle-Cröllwitz. 12. Abänderung der Fluchtlinie für die Verlängerung der Südstraße durch den Waisenhausgarten. 13. Endgiltige Bewilligung der für Erneuerung des Betons auf der Fahrbahn der Schieferbrücke vorgesehenen Mittel. — Kapitel XIII C II 1. 14. Landerwerb vom Grundstück Kleine Schloßgasse Nr. 5. 15. Herstellung von Kleinpflaster auf der Neuen Leipziger Chaussee. 16. Festsetzung eines einheitlichen Kanalbaukostenbeitrages für das ganze Stadtgebiet. 17. Endgiltige Bewilligung der zur Beschaffung von Mobilien pp. für die Volksschulen bereit gestellten Mittel — Kapitel X E V Nr. 24, 25, 33, 35. 18. Instandsetzung des Portals am Rathause Leipzigerstraße Nr. 1. 19. Anderweite Festsetzung der Höhenlage für den zwischen Fichte- und Richard Wagnerstraße belegenen Teil der Friedenstraße. 20. Endgiltige Bewilligung der zur Beschaffung von Mobilien pp. für die Mittelschulen bereit gestellten Mittel — Kapitel X D III Nr. 9, 10, 13, 14. 21. Erbauung einer Bedürfnisanstalt auf der Peißnitz. 22. Petition wegen Besserung der Talstraße.

Bekanntmachung.

Die Liste der in hiesiger Stadt mit einem Jahreseinkommen von mehr als 660 Mk. bis 900 Mk. zu dem fingierten Satze von 4 Mk. jährlich veranlagten Personen liegt bis zum 19. Mai d. J. in dem städtischen Steuerbureau, Zimmer Nr. 14, 15, 16 und 17 des Rathauses, öffentlich aus.

Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist die an unsere Adresse zu richtende Berufung an den Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission der Stadt Halle a. S. zu.

Halle a. S., den 2. Mai 1906.

Der Magistrat v. Holly.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungspräsident zu Merseburg hat den zur Erörterung der etwaigen Einwendungen und zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfes einer Verlängerung der zurzeit bis **zum hiesigen Hauptbahnhofe führenden Straßenbahnlinie über diesen hinaus bis nach dem Schlacht- und Viehhofe auf Montag, den 7. Mai 1906, nachmittags 5½ Uhr** stattfindenden Termin **verschoben.**

Der Termin ist nunmehr auf **Dienstag, den 15. Mai 1906, nachmittags 5½ Uhr auf dem hiesigen Staatsbahnhofe** angesetzt.

Halle a. S., den 4. Mai 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der **Ankauf von Stroh (Roggenflegelstroh und Roggenmaschinenlangstroh)** wird bis auf weiteres **fortgesetzt.**

Halle a. S., den 5. Mai 1906.

Königliches Proviantamt. Fernsprecher 226.

Das I. Bataillon

Füsilier-Regiments 36 stellt zum Oktober 1906 noch **Zweijährig-Freiwillige** ein. Handwerker erwünscht. **Meldungen** nach **Kaserne Reilstraße 128.**

Verdingung.

Die Lieferung der für das Rechnungsjahr 1906/07 erforderlichen Kanaleisenteile.

Termin am

Montag, den 14. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 13 des Wagegebäudes zu Halle a. S.

Ritterguts-Kaufgesuch.

Ein in der Provinz Sachsen oder Anhalt gelegenes **Rittergut** mit vorzüglichem Boden und guten Gebäuden wünsche bei **hoher Anzahlung zu kaufen.** Offerten von Besitzern erbitte unter Chiffre **Z. g. 802** an die Exp. d. Ztg.

Ein Landgut

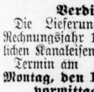
mit ca. 36 Morgen vorzüglichem Feld und Wiese nebst großem Garten, **auch für Gärtnerei geeignet,** ist in der Nähe von Merseburg erbteilungshalber **billig zu verkaufen.** Näheres unter **Z. 4369** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20.

Ausspann u. Logier-Gasthof zu verpachten. Inventar nicht käuflich. Kaution 600 Mk. Näh. bei **H. Zimmermann, Gr.-Salze,** Kirchstr. 3. [6583

Rüben-Stecklinge

zu Futterzwecken gibt ab im einzelnen ab hier pro Lowry franko Schlettau oder Teutschenthal

6576] **Rittergut Zscherben.**



Schafböcke,

jährige echte Rambouillets,

sowie **jährige echte Oxfordshiredowns,** große Figuren, mit starkem Wollbesatz, offeriert preiswert die [6290

Landrat a. D. Weidlich'sche Gutsverwaltung, Querfurt.

Gutsverkauf.

Das Gut **Albrechtshof bei Schwaneberg,** Kreis Prenzlau, soll alsbald mit vollem Inventar verkauft werden. Areal zirka 66 Hektar durchweg Rüben- und Weizenboden und 15 Hektar Wiesen. 1 km Entfernung vom Bahnhof Clausthal. Zuckerfabrik Prenzlau. Eigene Jagd. Anzahlg. 40000 Mk. Reflektanten wollen sich an den mit dem Verkauf beauftragten Notar wenden. [6398

Justizrat Dietrich,
Prenzlau.

Große Rind- und Schweine-Schlachterei, Umsatz 140000 Mk. und mehr, unter den **günstigsten** Bedingungen **zu verkaufen** durch **C. Römer** in **Bad Harzburg.**

Von einer Staatsverwaltung sollen sogleich und später aus disponiblen Mitteln

2500000 Mark

zu **3½ %** bis **3¾ %** auch zur **II. Stelle** auf gute **Ackersicherheit** bis ³/₅ einer landschaftl. oder gerichtlichen Taxe 10 Jahre **unkündbar verliehen** werden. Meldungen von Selbstnehmern bittet man unter **Z. k. 805** an die Exped. d. Ztg. einzusenden.

Zu verkaufen: Billard m. Zubeh., **Gläserschrank,** zweiteiliger **Bierapparat, 60 Rohrstühle u. Tische, 1 Satz Kegel m. Kugeln, 72 eis. Gartenstühle, 10 eis. Gartentische,** im vor. Jahre fast alles neu gekauft. Reflekt. wollen sich unt. **B. a. 6735** bei **Rudolf Mosse, Halle,** melden. [6545

Die besten Butterformen mit u. ohne Nam. **Gr. Märkerstr. 23.**

Bims die Händ' mit Abrador

Faßhähne, Korkmaschinen, Flaschenhülsen Gr. Märkerstr. 23.

Krebse, groß, schmackhaft, vollsaftig, gar. leb. Ank., **franko** 5 kg-Korb mit 100 **Suppenkr.** 5 Mk., 80 Stck. **Kleintafelkr.** 6 Mk., 60 Stck. **dickscherige Riesenkr.** 7 Mk., 40 Stck. ausgesuchte **Solokrebse 9 Mk.**
Streusand, Myslowitz, O.-Schl.

Vermögensbilanz am 31. März 1906.

Aktiva	M.	Pf.	Passiva	M.	Pf.
Grundstück- und Gebäude-Konto . .	22 460	00	Geschäftsanteile (Mitgliederguthaben) .	2 560	00
Maschinen-Konto . .	4 396	50	Anleihen-Konto . .	19 696	25
Geräte-Konto . . .	—	—	Kreditoren	—	—
Mobilien-Konto . .	—	—	Reservefonds-Konto .	2 778	54
Kassa-Konto. . . .	1 489	09	Betriebsrücklage-Kto.	1 862	68
Debitoren	1 189	80	Kautions-Konto . .	3 500	00
Bestände v. Produkten und Betriebsmaterialien . . .	862	08			
Summe der Aktiva	30 397	47	Summe der Passiva	30 397	47

Mitgliederbewegung:

Zahl der Genossen am 1. April 1905 12
Zugang: —. Abgang: —.
Zahl der Genossen am 1. April 1906 12

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliederguthaben und die Haftsummen weder vermehrt noch vermindert.

Die Gesamthaftsumme aller Mitglieder betrug am Jahresschlusse: Mk. 64 000,—. [6572

Gröbers, den 21. April 1906.

Dampfmolkerei Gröbers.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

W. Schaaf. A. Nietzschmann. Weber.

Adolph Quentin, Halle a. S.

Vertreter von Robert Vieweg, Dresden.

Mercedes 24—120 HP.

Daimler Lastwagen und Omnibusse.

Gregoire 6/8, 12/14, 16/20 HP.

Neckarsulmer Motorräder. [6571

„Edelweiss“,

Dampfwäscherei und Maschinenplätt-Anstalt

im Grossbetrieb.

Inhaber [6508

Ernst Heinicke,

Fernspr. 1257. Karlstraße 13.

Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.

Elektrische Bleiche.

Brennspiritus

Marke „Herold“

30 Pf. ca. 90 Vol.-Proz. } Original-Liter-flasche excl. Glas.
33 Pf. ca. 95 Vol.-Proz.

— Ueberall erhältlich. —

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8.

Landwirtschaftliche und industrielle Massivbauten

nach System Prüss.

Vielfache Ausführungen und Anerkennungen.
Zeichnungen und Kostenvoranschläge durch das Bureau.

Prüss'sche Patentwände Bezirk Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 55. [6225

Sämtliche Formulare

für

Amts- und Gemeinde-Vorsteher,
Standesbeamte und Schiedsmänner
Fleischbeschauer und örtliche Viehversicherungsvereine
hält vorrätig

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung

(Otto Thiele),

Halle a. S., Leipzigerstraße 87,

Eingang Gr. Brauhausstraße 30.

Die von Herrn Geh. Medizinalrat **Prof. Dr. v. Bramann** bewohnte **I. Etage** meines Hauses **Gr. Steinstr. Nr. 19** ist sofort oder später anderweit **zu vermieten.** Zu der Wohnung, welche mit Zentralheizung versehen ist, gehört ein über 2000 qm großer Garten. [6500

Näheres im Privatbureau Gr. Steinstraße 19.

Geh. Kommerzienrat Lehmann.

Bad Lobenstein

Stärkstes Stahl- u. Moorbad

Wechselstrombäder.

Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges. Sommer- und Winterkuren. **Saison:** 1 Mai bis 30. Septemb.

515 M. ü. Seehöhe. Bahn: (Gera)-Triptis-Marxgrün-(Hof) **Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sol-, Dampf- und elektr. Lichtbäder, Vibrationsmassage, Röntgenlaboratorium. Luft- und Sonnenbäder, Kaltwasserbehandlung, Fichtennadel-Dampf-Inhalationen. Grösste Erfolge bei Bleichsucht, Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden.** Badearzt **Dr. Martin.** Prospekt durch die **Badedirektion.**

Auskunft erteilt in **Halle a. S.** **Otto Westphal,** **Marktplatz 13.**

Künstliche Zähne

Plomben, Stiftzähne in tadelloser Ausführung.

Zahlreiche Anerkennungen.

Spez.: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder (vormals Emil Thiele).

37 **part. Leipzigerstrasse, part.** **37.**
vis-à-vis „Rotes Ross“.

Solbad Kösen in Thüringen,

Station der Hauptbahn Berlin—Eisenach. [6393

Saison vom 1. Mai bis Ende September. In schöner Lage, umgeben von herrlichen Laubwäldern. Inhalieranstalten. Badeanstalten für Sol-, Wellen-, kohlensaure und alle anderen medizinischen Bäder. Trinkquellen. Gradierwerk mit Spielplätzen. Kaiserin Auguste Victoria-Kinderheilstätte. **Prospekte und Wohnungsverzeichnisse durch die städtische Badeverwaltung.**

Flinsberg im schlesischen Isergebirge,

524 bis 970 m hoch. Gebirgskurort mit bedeutenden Stahlquellen, Rinden- und Moorbädern, Inhalationen. Angezeigt bei Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Gicht, Herzfehlern, Brustschwäche.

— Versand von Ober- und Niederbrunnen. —

Neues Moorbad. Herrliches, grosses Kurhaus. Wandelhalle. Bahn Friedeberg a. Qu. 1 Stunde. — Prospekte frei durch die

5221] **Badeverwaltung.**

Bad Reichenhall Saison: Mai-Oktober.

Solebad, grosser klimatischer Kurort in den bayer. Alpen, pneumatische Kammern, Inhalations-, Bad- und Trink-Kuren aller Art, Kaltwasser-Heilanstalten, Örtel'sche Terrainkuren, Heilgymnastik. **Kgl. Kurhaus,** 3 Kurparke, Tennisplätze, ringsum Nadelwälder, ebene Promenaden, wohlgepflegte Fusswege mit verschiedenster Steigung. Kurkonzerte, **Theater. Illustrierte Prospekte** kostenfrei durch die Bureaus von **Rudolf Mosse** und **Kgl. Badkommissariat.**

Patronenfabriks-Direktor.

Erstklassige Maschinenfabrik sucht tüchtigen [6417

technischen Leiter

für **ausländische prima Patronenfabrik.** Offert. samt bisheriger Verwendung sub **Z. e. 800** an die Expedition dieser Zeitung.

Die Generalversammlung des Vereins „Pflügerheim“ in Halle a. S.

findet statt am **Dienstag, den 15. Mai 1906, nachmittags 5 Uhr** im **„Goldenen Pfluge“** zu **Halle a. S.**

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Erklärung des Aufsichtsrates über Rechnungsprüfung.
3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses, sowie Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Reservefonds.
5. Anträge.
6. Geschäftliches. [6577

Der Vorstand.

Max Flemming. Franz Held.

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).

Turnübung

a) der **Männer- und Jugend-Abteilung Mittwochs u. Sonnabends (Altersriege Mittwoch)** von 8½ bis 10 Uhr abends in der **Schulturnhalle Drehhauptstraße.** Turnleiter: Kaufmann Kurt Bönicke, Göbenstraße 23, I,

b) der **Damen-Abteilung Freitags** von 7½ bis 9½ Uhr abends in der Turnhalle der städtischen höheren Mädchenschule, Unterberg. Turnlehrerin: Fräulein Marg. Seiß, Kurfürstenstraße 80.

Anmeldungen werden auf dem **Turnboden,** sowie in den **Zigarrengeschäften** der Herren **Max Müller,** Leipzigerstr. 84 und **Robert Hoffrichter,** Gütchenstraße 15, entgegengenommen.

Dank.

Seit 1½ Jahren litt unser Vater an Magenkrämpfen; er konnte des Abends noch ganz munter sein und in der Nacht bekam er solch Ziehen im Körper; dann ging der Schmerz los im Magen, zog sich nach Leib und Brust mit Erbrechen, oft nur etwas Schleim, bekam große Angst, daß ihm der Schweiß vom Kopfe lief; nach ungefähr 12 Stunden ließ der Schmerz nach und er fühlte sich wieder ganz wohl. Wir wandten uns schließlich auf Empfehlung schriftlich an Herrn **A. Pfister in Dresden,** Ostraallee 2, und bei den einfachen, naturgemäßen Anordnungen besserte sich das Leiden allmählich bis zur völligen Heilung, wofür wir Herrn Pfister recht dankbar sind. [6491

F. Harsing, Sattlermeister in **Volkmarsdorf** bei Groß-Sisbeck (Herzogtum Braunschweig).

Welch edler Menschenfreund würde e. redlichen, arbeitswilligen **Comptoir- oder Hausdiener** mit leicht. Garten- u. Schreibarbeit sich. Unterkommen zuweisen? Gefl. Off. unt. **Z. c. 798** an die Exped. dieser Ztg. erb.

Feuer-Versicherung.

General-Agentur erstklass. Gesellschaft in Halle a. S. **sucht zum festen und dauernden** Engagement geg. Gehalt, Reisekosten-Vergütung und Provision **Herren, die zur Vermittelung von Feuer-, Einbruchs-Diebstahl-** und Wasserleitungsschäden-Versicherungen geeignet u. bereit sind. Bewerbungen unter Anfügung eines Lebenslaufes unt. **B. f. 6635** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** erbeten. [6218

Für das technische Bureau eines Kalibergwerks wird zum baldigen Eintritt ein junger [6524

Bautechniker

gesucht, welcher flott und sauber zeichnen kann und mit Bauabrechnungen vertraut ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **Z. l. 806** an die Expedition d. Ztg.

Agent ges. z. Verk. uns. **berühmt. Cigarr. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** [6315

Aufseher gesucht!

Einen energischen, tüchtigen **Feld-Aufseher** sucht bei hohem Lohn sofort oder 1. Juli cr.

Robert Herold, Eisleben.

Eine Kuhfütterersamilie

zu 50 Stück Milchkühen, 16 Zugochsen **sucht** zum 1. August bei hohem Lohn das **Rittergut Wengelsdorf** b. Bhf. Corbetha. Nur Leute mit guten Empfehlungen mögen sich melden. [6419

Oekonomiewirtschafterinnen, Kochmamsells, Stützen, Kindergärtnerinnen, perf. Jungfern erhalt. vorzügl. Stellen durch [6385

Pauline Fleckinger,
Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße am Markt.

Suche zum 1. August ein tüchtiges

Hausmädchen

für kleinen Haushalt. [6516

Frau Weckwarth, Burgstr. 42.

Geübte Häklerinnen

auf **Zuavenwesten und Kinderschuhe** erhalten dauernde Beschäftigung aus der Wollwarenfabrik **Eduard Gers,** Sondershausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605062-16/fragment/page=0003
DFG

Bad Orb

Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen — deren Komplikationen.

Die moderne Bäderbehandlung stellt bezüglich der Krankheiten des Herzens und der Gefässe **drei Kardinalforderungen:**

1. Den Gebrauch von an **Kohlensäure** reichen Solbädern;
2. Eine für Herzkranke günstige Höhenlage, d. i. **mittlere Gebirgslage,** welche sich auch für Terrainkuren eignet;
3. Eine geeignete **Trinkkur,** um die mannigfaltigen Ursachen und Folgen der Herz- u. **Ader-Erkrankungen: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstauungen** in Lungen und Unterleibsorganen, Störungen der Gallensekretion, Verdauungsstörungen zu bekämpfen.

Diese Forderungen erfüllt Bad Orb.

Seine an Kohlensäure überreichen Solsprudel, seine Lage in den Ausläufern der Spessartberge, in einem wald- und wiesengeschmückten Tale, seine **Martinus-Trinkquelle** machen Bad Orb, das Kleinod des Spessarts, zu einer Wallfahrtstätte für **Herz- und Gefässkranke,** zu einem Heilbade ersten Ranges für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden.

Versand der Martinusquelle in Flaschen: 30 Flaschen M. 18. *Prospekte durch die Kurdirektion.*

6563] **Kurhaus,** I. Haus am Platze.

Sächsische Bank-Commandite

Sauer & Co., Halle a. S.

Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: **Bankcommandite.**

Reichsbank-Giro-Konto.

An- und Verkauf von

Kuxen, Aktien, Obligationen etc.

Kostenlose Erteilung von Auskünften über sämtliche Werte.

Bureau einstweilen: Marienstrasse 5.

Besonders günstiges Angebot.

Von heute an gelangt ein großer Posten sehr eleganter **echt Boxcalf-Herren-Schnürstiefel** im Werte von Mk. **11,50** zum

Ausnahmepreise von **Mk. 9.50** **zum Verkauf.**

Von heute an gelangt ein großer Posten sehr eleganter **echt Boxcalf-Damen-Schnür- und Knopfstiefel** im Werte von **9,50** zum [6573

Ausnahmepreise von **Mk. 7.50** **zum Verkauf.**

Da dieser Posten bald vergriffen sein wird, lohnt sich ein schneller Kauf.

Willibald Wetterling,

Schmeerstrasse 23.

Kaiserbad Schmiedeberg (Halle),

Spezialanstalt für Rheumatiker und Gichtkranke der besseren Stände. **Eisenmoorbäder im Hause.** Ausführl. Prospekt durch Dr. Schuckelt, dir. Arzt u. Besitzer.

Bad Kissingen (Bayern).

Hôtel Englischer Hof,

in nächster Nähe des Kurgartens, der Quellen u. Bäder.

Durch zeitgemässe Umbauten vergrössert und verbessert. Komfortable Zimmer, nur Hochpart. u. I. Stock. Auf Verlangen volle Pension, à Person u. Tag von 6,50 Mk. an. Elektr. Licht. Grosser schattiger Garten. Velociped- und Automobil-Halle. Hôtel-Omnibus am Bahnhof. [6132

Bes.: **Ch. L. Zapf,** vorm. **„Hôtel Zapf“ am Bahnhof u. „Klaushof“.**

---

600 m Alexandersbad bayer. Fichtelgeb.

1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkranke. Moderne **elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- u. Wellenbäder.**

2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutarmut, Frauenleiden, Rheumatismus. [6559

Herrl. Parks u. Nadelwälder. — Ia Küche. — Vorzügl. Erholungsaufenthalt.

15. Mai—1. Okt. **3 Aerzte.** **Prosp. d. Badeverwaltung.**

Nordseebad Büsum

in Holstein (Bahnstation)

Grüner Strand. Damen-Herren- und Familienbad.

Seefahrten, Seehunde- und Entenjagden. Wattenlaufen. Prospekte gratis durch **Badedirektion.**

Prospekte in Halle bei: Hamb.-Amerika-Linie (Georg Schultze), Bernburgerstr. 32. Nordd. Lloyd

(Peckolt & Raake), Riebeckplatz.

Friedrichroda,

besuchtester klimatischer u. Terrainkurort im Thür. Walde; auch Winterkurort, Eisenbahnstation. — **(Fichtennadel-, Sol- u. med. Bäder.)** Frequenz 1905: 12 793 Personen **excl.** ca. 21 000 Passanten. Auskunft und Prospekte kostenfrei. **Städtische Kurverwaltung.**

Fernsprecher Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht

Bahnstation. Schmiedeberg Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ausk. d. d. **Städt. Bade-Verwalt.** u. Badearzt Dr. med **Schütz.**

Sanatorium Krummhübel (Rsgb.),

620 m üb. M. — Physik.-diät. Kuranstalt f. Nerven- u. Stoffwechselkranke. — Ausf. illustr. Prosp. d. d. Bef. u. leit. Arzt

4998] **Dr. med. Mosler.**

Bruno Freytag

Gegr. 1865. **Halle a. S.** **Fernspr. 379.**

Leipzigerstrasse 100.

Wäsche,

Leinen- u. Baumwollenwaren.

Bedeutende Erweiterung dieser Abteilung.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Fertige Bezüge in weiss und bunt. Bettlaken. Bettdecken. Handtücher. Wischtücher. Taschentücher. Gedecke. Tischzeug. Hemden. Beinkleider. Kinderwäsche. Schürzen. Tücher. Gürtel etc.

— Solide Qualitäten. — — Billigst gestellte Preise. —

Wäsche-Anfertigung nach Mass.

Sie spielen schlecht!

wenn Sie keinen **guten Schläger** u. keine **guten Bälle** haben. **Ia. Schläger (Slazenger, London,** u. andere erstklassige engl. Fabrikate) kaufen Sie am billigsten im

Sportgeschäft von [6574

Julius Bacher

Halle a. S., Leipzigerstr. 12.

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Goslar,

die sehenswürd. Harzstadt

in herrlichster Umgebung.

Sehr günstig für dauernden Aufenthalt: Prospekt frei durch **Ludwig Koch,** Buchhandlung. [6319

Der Verein f. Fremdenverkehr.

Ich habe mich nach 14jähr. Praxis und nach längerer Tätigkeit am Leipziger Kinderkrankenhause (b. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Soltmann) **als Spezialarzt für Kinderheilkunde, für innere und Nervenkrankheiten** niedergelassen. (6566

Dr. Georg Urbatis, **Halle a. S.,** Leipzigerstrasse 12, II.

Sprechzeit: Vorm. 10—12, nachm. 3—5, Feiertags von 10—2.

Sommerfrische Tautenburg im schönen Thüringer Land.

Herrl. gesunde Lage inmitten prachtvoll. Wälder, Ruhe, ländl. Einfachheit, Wohn. u. Verpfleg. gut u. billig. Prosp. grat. d. Bürgermstr. **Küchler.**

Physikal. diät. Kuranstalt f. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.

Uebungs-Therapie für Rückenmarksleidende. Luft- und Sonnenbäder. **Lage dicht am Hochwald.** Prosp. d. d. Verwalt.

4397] Aerztl. Dir. **San.-Rat Dr. Benno.**

Ich impfe

täglich von 3—4 Uhr.

Dr. Grävinghoff.

Luftkurort Wolfshagen im Harz.

Hôtel „Villa Viktoria“.

Ruhige Sommerfrische im Walde.

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie,

einzige wirkliche Akademie in Halle, Gr. Steinstrasse 24.

Gründlichste, praktischste und modernste Zuschneide-Kurse f. Herren-, Damen- u. Wäsche-Schneiderei. Anerkannt beste und erfolgreichste Ausbildung als Zuschneider und Direktrice. Stellen-Nachweis schnell und kostenlos. Extra-Kurse im Zuschneiden und Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche für den Familienbedarf. — Kurse von 20 Mk. an. — Prospekte gratis.

Geschw. Jüdel

empfiehlt **in allen Preislagen:**

Turnkleider nach Vorschrift — in Cheviot und Leinen

Reformhosen für Damen u. Mädchen — in Cheviot, Lüster, Satin und Gloria.

Unterröcke für Damen u. Mädchen — in Leinen, Lüster, Atlas usw. vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre.

Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 101.

Gute Pension

finden junge Mädchen bei [6569 **Frau Wehmer,** Poststr. 1.

Für einen 15jähr. Franzosen **suche** ich während der Ferien (August) in oder bei Halle [6428

Pension.

Oberlehrer- oder Pastorenfamilie bevorzugt, da derselbe deutschen Sprachunterricht wünscht. Offert. erbeten an **Dr. O. Butz-Halle, Händelstraße 36.**

Schierke, Oberharz.

Hotel Fürst zu Stolberg

(200 Zimmer)

Wiedereröffnung Anfang April.

Für Osterferien besonders empfohlen.

Ausser-Saisonpreise. Jede Auskunft durch **die Direktion.**

5% in Rabattmarken.

Massiv goldene

Verlobungs-Ringe

5 bis 8½ Millimeter breit, 8karät., 14karät., 18karät., sowie Dukatengold, jedes Stück mit dem Feingehaltsstempel (333, 585, 750 bezw. 900) u. mit meinem Firmenstempel T versehen, das Stück von 4 Mk. an bis 30 Mk. empfiehlt

Juwelier Tittel,

Schmeerstraße 11.

Gravierung kostenlos! Gravierung kostenlos!

Familien-Nachrichten.

Gestern abend verschied infolge eines Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

der Königliche Bergrat

Karl Deicke

im 41. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Emilie Deicke geb. Bartsch.

Halle a. S., den 5. Mai 1906, Wilhelmstr. 33.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 9. d. Mts., vormittags 11½ Uhr auf dem Südfriedhofe, Huttenstrasse, statt.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158. Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605062-16/fragment/page=0004

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 6. Mai.

Die Gartenbau-Ausstellung

des Halleschen Gartenbauvereins, die gestern vormittag 11 Uhr im „Winnergarten" eröffnet wurde, bietet in ihrer Gesamtheit ein anschauliches Bild des heutigen Standes der Gartenbaukunst im allgemeinen und der Halleschen im besonderen. So kühn diese Behauptung auch klingen mag, so ist damit nicht zu viel gesagt, und wir möchten gleich vorweg jedem Blumenliebhaber lebhaft empfehlen, sich von der Wahrheit des Gesagten selbst zu überzeugen.

Der folgende kurze Gang durch die Ausstellung, die so viel Interessantes und Anregendes für den Fachmann wie für den Laien bietet, ist vom Standpunkte des letzteren aus zu betrachten und kann deshalb auch auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen. Wir bitten daher im voraus um Nachsicht, wenn wir nicht alles, was Schönes und Wertvolles ausgestellt ist, aufführen konnten. Die Besprechung soll ja nicht eine fachmännische Kritik, sondern vielmehr eine Anregung zu möglichst zahlreichem Besuche der Ausstellung sein.

Wenn wir vorerst den großen Saal betreten, so fällt uns vor allem die prachtvolle Bühnendekoration der Firma Otto Schröter, Jägerplatz 18, in die Augen. Palmen in allen Größen und Spielarten, die um eine Kaiserbüste gruppiert sind, bilden den stimmungsvollen Hintergrund zu einem geschmackvollen, farbenprächtigen Blumen- und Pflanzenarrangement von Flieder, Mondatsrosen, Rodorn, Arancarien usw. Der Bühne gegenüber ist der von einem Baldachin überdachte Aufgang zu der Binderei-Ausstellung, auf die wir noch zurückkommen; er ist flankiert von einer wertvollen Kollektion der Firma Friedr. Stieme, Poststraße, besehend in Myrten- und Lorbeerbäumen, Palmen, aus deren dunklem Grün die Büste des um den Gartenbau Halles so verdienten Prof. Dr. Ule grüßt. Dieselbe Firma hat ein liebliches Rondell mit einer Floraküste im Saale arrangiert. Besonders hervorragend hat im Saale ferner ausgestellt Robert Heidenreich-Wörmlitz, der auf den Tischen, sowie im Saale in Gestalt von Beeten und Rondellen eine verschwenderische Fülle der lieblichsten Kinder Floras, deren einzelne Aufzählung uns zu weit führen würde, plaziert hat. Bemerkenswert sind aus der Ausstellung im Saale noch die Kakteen von Otto Schröter, ferner die Blumen und Pflanzen der Firmen H. Bräutigam, Otto Hecker, Obergärtner Meinecke (Garten des Herrn Kommerzienrats Lehmann), Herm. Stein, M. Sioli (schöne Zimmerfarren), A. Schortmann (Clivia miniata), Fritz Reckling-Diemitz (Geranien), Max Leonhardt, Hugo Dienel-Ammendorf (Palmen, Azaleen, Clivia, prächtiges Sortiment), Emil Goericke-Niemberg (prächtiges Rosenbeet), Karl Börner-Diemitz.

Außerdem haben im Saale noch ausgestellt Gartenmöbel Albert Schmidt und Sämereien Greil.

Ein reizend intimes Interieur bildet die Ausstellung der Bindereien und Tafeldekorationen. Hier glänzt die Firma August Kammann mit drei bestechenden Tafeldekorationen. Ein Fürst würde sich mit Vergnügen an einer solchen Tafel niederlassen. Das Tafelzeug und Geschirr lieferte die Firma Louis Böker. Ebenfalls eine vornehme Tafel hat die Firma Maria Treuding gedeckt, ganz in weiß; Tulpen und Lilien wetteifern im schneigen Weiß mit dem blendenden Tischtuch. Auch in Totenkränzen und Buketts, Künstlerspenden usw. glänzt die genannte Firma, ebenso Franz Müller und Goericke. Schortmann hat eine reiche Sammlung getrockneter Gartenfrüchte, Jean Sieger, Landschaftsgärtner in Neu-Dölau, Entwürfe von Gärten ausgestellt. Mit ihm konkurriert in ähnlichen Entwürfen Herr Fr. Saftenberg, Gartenbau-Ingenieur.

Bleibt uns noch der Garten übrig. Hier sind hauptsächlich Gartenmöbel, Gartengeräte, Garten-Spielzeug für Kinder, in reichster Fülle ausgestellt, und zwar von den Firmen Ludwig Niewöhner, C. F. Ritter (reiche Kollektion), Huth & Co. (Gartenmöbel), Gustav Rensch (Emmachemaschinen), Hallesche Rohrmeberei (Strohdecken), Hempelmann & Krause (Gartenmöbel und Geräte). Bei der Musikbühne im Garten hat G. Renneberg eine prächtige Dekoration von Lorbeerbäumen geschaffen; die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben hat Agaven und Palmen, Max Voigt Gartenmöbel und Grotten-Arrangements ausgestellt, und die Halleschen Röhrenwerke eine Dampfheizung für Treibhäuser. Wie gesagt, die Ausstellung bietet einen prächtigen Gesamteindruck. Um das Arrangement hat sich besonders Herr Gärtnereibesitzer Spindler verdient gemacht, der schon die zwölfte Ausstellung in dieser Weise leitet.

Wir empfehlen den Besuch der schönen und gelungenen Ausstellung allen Blumenliebhabern und Gartenbesitzern angelegentlich.

Nachstehend bringen wir das Resultat der Preisverteilung:

A. Gruppen und Pflanzen. Robert Heidenreich-Wörmlitz, für Gesamtleistung, Ehrenpreis, 50 Mk. Otto Schröter-Halle, für Dekorationsgruppe, Ehrenpreis des Herrn Geh. Rats Lehmann, 30 Mk. Derselbe, für getriebene Sträucher und Phönix, Vereinspreis, 10 Mk. Herm. Stieme-Halle, für die Alle-Gruppe, Ehrenpreis des Fabrikbesitzers Weiße, 30 Mk. Derselbe, für hochstämmige Kronen-Myrten, Vereinspreis, 10 Mk. M. Sioli-Halle für eine Gruppe Deutzien und eine Gruppe Pelargonien „Meteor", Ehrenpreis des Gärtnervereins Halle, 20 Mk. Otto Hecker-Halle, für drei Gruppen, Ehrenpreis, 20 Mk. R. Reckling-Diemitz, für englische Pelargonien, Vereinspreis, 10 Mk. C. Schortmann-Halle, für gemischte Gruppe, Vereinspreis, 10 Mk. H. Dienel-Ammendorf, für Dekorationsgruppe, Ehrenpreis, 30 Mk. C. Börner-Diemitz, für Blatt-Begonien und Pelargonien, Ehrenpreis des Gärtnervereins Halle, 30 Mk. Emil Goericke für eine Gruppe Rosen und Schnittgrün, Ehrenpreis des Vereins der Blumengeschäfts-Inhaber zu Halle a. S., eine Uhr. H. Bräutigam-Halle für eine Gruppe Odier-Pelargonien, Vereinspreis, 20 Mk. Th. Meinecke-Halle, für eine Gruppe Blatt-Begonien, Vereinspreis, 15 Mk. H. Stein-Halle, für eine Gruppe Sortiments-Pelargonien, Ehrenpreis des Geh. Rats Lehmann, 20 Mk. G. Renneberg-Halle für eine Dekorationsgruppe, Vereinspreis, 30 Mk. Provinzial-Irrenanstalt, Obergärtner Weber-Nietleben, für eine Gruppe Agaven und Chamerops, Vereinspreis, 15 Mk. Max Rosenberg-Halle, für zwei Gruppen Phlox Divaricata, Vereinspreis, 20 Mk. C. Schortmann-Halle, für zwei Gruppen Primel und Auriehl, Vereinspreis, 10 Mk. H. Stein-Halle, für Frühjahrsstreichbeet und Staudensortiment, Vereinspreis, 30 Mk. Fritz Reckling-Diemitz, für eine Gruppe Viola tricolor, Vereinspreis, 10 Mk. Paul Huber-Halle, für gutgeformte Bäume, Vereinspreis, 30 Mk. Rob. Heidenreich-Wörmlitz, für eine Gruppe bestkultivierter Lelium longiflorum multiflorum, Ehrenpreis des Herrn Kaufmanns R. Krause, ein Rauchservice. Otto Schröter-Halle, für eine Kollektion Kakteen in Blüte, Vereinspreis, 10 Mk. C. Schortmann-Halle, für eine Sammlung exotischer Samen, Vereinspreis, 10 Mk.

B. Binderei. Aug. Kammann-Halle, für Gesamtleistung, Ehrenpreis des Gärtnervereins Halle, 50 Mk. Franz Müller-Halle, für Gesamtleistung, Vereinspreis, 50 Mk. Frl. Treuding-Halle, für Gesamtleistung, Ehrenpreis, 30 Mk. Aug. Kammann-Halle, für einen Orchideenkorb, Extrapreis, 10 Mk. Derselbe, für ein Phantasiestück, Extrapreis, 10 Mk. Franz Müller-Halle, für eingepflanzte Jardinieren, Extrapreis, 10 Mk. Emil Pfister-Halle, für Grab-Dekoration, Vereinspreis, 10 Mk.

C. Pläne. F. R. Saftenberg-Halle, für beste Ausführung, Vereinspreis, 20 Mk. Herm. Sauerland-Halle, für beste Ausführung, Vereinspreis, 15 Mk. Johannes Sieger-Dölau, Vereinspreis, 10 Mk.

D. Gärtnerei-Bedarfsartikel. Nachstehende Firmen erhielten für ausgestellte Objekte je ein Ehren-Diplom des Vereins: Hempelmann & Krause-Halle, Schröter & Rosenthal-Halle, Huth & Co.-Halle, Gust. Rensch-Halle, Firma Ritter, Leipzigerstr., Carl Schumann-Halle, Ludwig Niewöhner-Halle, G. Drescher-Bischdorf, Hallesche Röhrenwerke, Max Voigt-Halle, Albert Schmidt, i. Fa. A. & B. Schmidt-Halle, Wilh. Greil-Halle.

Als Preisrichter fungierten die Herren E. Richter-Merseburg, W. Lindemann-Dessau, F. Bundermann-Nordhausen und Th. Mönch-Leipzig. —e.

Das Unglück bei Zappendorf.

Zu der schrecklichen Katastrophe, die fünf Menschenleben vernichtete, wird uns von dort noch gemeldet:

Der Meißel, der schon Wochen lang in dem Bohrloche eingeklemmt war, sollte, nachdem alle anderen Mittel vergeblich versucht worden waren, durch Dynamit losgesprengt werden. Sechs Patronen wurden in eine Blechbüchse gelegt und diese sollte vom Klempner Weise verlötet werden. Ob nun von dem Lötkolben glühender Stoff auf die Patronen fiel, oder wie es geschah — genug, es erfolgte eine furchtbare Detonation. Durch die Explosion wurden bekanntlich vier Personen sofort getötet, zwei wurden schwer und mehrere leicht verletzt. Die Leichen waren gräßlich zugerichtet, zum Teil bis zur Unkenntlichkeit zerrissen und entstellt.

— **Verpachtung des Stadttheaters.** Das Pachtgebot des Herrn Direktor Richards, mit dem sich der Magistrat bereits in seiner Freitagssitzung beschäftigte, soll sich ungefähr auf gleicher Höhe halten, wie bisher. Herr Richards hat um schleunige Antwort gebeten, da er sich nur bis 15. Mai als an seine Offerte gebunden erachtet. Die Stadtverordneten-Versammlung am 14. Mai wird also definitiv entscheiden.

— **Straßensperrung.** Wegen Herstellung der Pflasterung in der Raffineriestraße wird diese zwischen Königstraße und Alte Leipziger Chaussee vom 7. d. M. ab für den Fahr- und Reitverkehr bis auf weiteres gesperrt.

— **Hebung der Kleinteichwirtschaft.** Dem Fischereiverein für die Provinz Sachsen, das Herzogtum Anhalt und angrenzenden Staaten ist seitens der Königlichen Regierung wie der Provinzialverwaltung eine Erhöhung seiner Beziige in Aussicht gestellt worden. Diese wird für das nächste Jahr mit 1000 Mark zur Auszahlung gelangen; es ist ihre Verwendung ausschließlich für Hebung der Kleinteichwirtschaft bestimmt, d. h. zur Unterstützung kleinbäuerlicher, fischereilicher Betriebe (Besetzung der Teiche mit Forellen, Karpfen usw. und namentlich auch Bewirtschaftung der Dorfteiche). Bewerbungen: seitens der Besitzer oder Pächter kleiner fischereilicher Betriebe, sowie der Gemeinden für die Besetzung der Dorfteiche sind mit Anmeldung der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 3,30 Mk.) zu richten an den Vereinspräsidenten, Rittergutsbesitzer Schirmer, Neuhaus.

— **Feuerlöschapparat „Minimax".** Am Montag abend 6 Uhr findet im Garten der Halleschen Aktienbrauerei eine Feuerlöschprobe mit Minimax-Apparaten statt, zu der Mitglieder des Magistrats, der Feuerwehr usw. ihr Erscheinen zugesagt haben.

— **Verhaftung.** In Nordhausen wurde der von der Amtsanwaltschaft zu Finsterwalde wegen Vergehens gegen § 185 Str.-G.-B. (Beleidigung und tätliche Beleidigung) steckbrieflich verfolgte Modelltischler Willi Kuthe aus Halle a. S. verhaftet.

— **Guter Rat.** „Rede nur, was wahr ist, aber sage nicht alles, was du weißt." — Nie darf eine bewußte Lüge über deine Lippen gehen, stets muß alles, was du sagst, das Gepräge absoluter Wahrheit und Aufrichtigkeit tragen. Selbst wenn du dir sagst, daß du mit etwas weniger Offenheit, vielleicht mit einer kleinen Unaufrichtigkeit für den Augenblick einen Vorteil erzielen könntest, — laß dich nicht beirren. Die Wahrheit behält schließlich doch den Sieg. Es ist genug Lüge und Unaufrichtigkeit in der Welt, du brauchst nicht zu helfen, sie zu vermehren. Und bist du als ein aufrichtiger und wahrhaftiger Mensch bekannt, so wird dein Wort immer Geltung haben. — Aber sage nicht alles, was du weißt. Ein Zeichen von Klugheit ist es, zur rechten Zeit zu schweigen verstehen. Oft wird es schwer, das Wort, das auf der Lippe schwebt, zurückzuhalten. Sagt dir aber dein Verstand: es ist besser, zu schweigen, so folge dieser warnenden Stimme, sie ist richtig. Bedenke, was oft durch ein einziges Wort, sei es auch noch so wahr, aber nicht unbedingt nötig, für Unheil entstehen kann. Verlangt es aber die Pflicht, zu reden, wo du vielleicht lieber schweigen möchtest, — dann heraus mit der Sprache! Unerschrocken, aber wahr! G. W.

Vermischtes.

Schwere Gewitter haben am Freitag in Rheinhessen, namentlich in der Umgegend von Mainz, erheblichen Schaden angerichtet. In Gonsenheim ging ein so starker Wolkenbruch nieder, daß in einer Straße die Parterrewohnungen geräumt werden mußten. Das Dorf Gundersheim wurde ebenfalls durch einen Wolkenbruch derart unter Wasser gesetzt, daß die Feuerwehr Hilfe leisten mußte; zwei auf dem Felde arbeitende Personen wurden vom Blitze erschlagen. Auch in Niederflörsheim ist ein in einem Steinbruche beschäftigter Arbeiter durch einen Blitzschlag getötet worden.

Die revolutionäre Bewegung in Frankreich. Die beiden Russen, der Student Peter Bernstein und Berta Feld, von denen es hieß, sie seien verhaftet, befinden sich auf der Flucht. Die einzigen Verhaftungen, die am Freitag vorgenommen wurden, sind diejenigen eines Mannes und einer Frau, die sich Rubinstein nennen. Eine weitere Meldung aus Paris besagt: Die inbetreff der beiden russischen Anarchisten vom Bois Vincennes eingeleitete Untersuchung soll ergeben haben, daß dieselben einer großen terroristischen Vereinigung angehören, deren Leitung sich angeblich in Lausanne befindet, aber auch in Paris zahlreiche Mitglieder zählt. — Ferner wird uns aus Paris gedrahtet: Der Untersuchungsrichter soll noch festgestellt haben, daß Graf Beaurégard um den Preis von 7000 Franken Schriftstücke betreffend die Organisation des Aufstandes erworben haben soll, die vom allgemeinen Arbeiterverband stammen. Außerdem hat der Untersuchungsrichter Anhaltspunkte dafür erhalten, daß ein Anstifter des Kellnerstreiks in Toulon 5000 Frcs. erhalten hat, und daß eine Kirchenkongregation eine Arbeitervereinigung im 15. und 17. Pariser Bezirk unterstützt hat.

Zum Ausstand in Witkowitz wird uns weiter gemeldet: Da die Verhandlungen am Freitag zwischen der Werftdirektion und den Ausständigen ergebnislos verlaufen sind, wurde am Sonnabend der Betrieb des ganzen Werkes stillgelegt; die zur Arbeit Erschienenen wurden beurlaubt. Die Lohnauszahlung ist bis jetzt ruhig verlaufen.

Aus dem nordfranzösischen Kohlenrevier. Nach einer Meldung aus Saint-Etienne haben die Bergwerksgesellschaften beschlossen, am Montag den Betrieb einzustellen, falls die Arbeiter nicht bis dahin die Arbeit zu den früheren Bedingungen wieder aufgenommen hätten. — Aus Lens, 5. Mai, wird uns gedrahtet: Die Zahl der feiernden Arbeiter beträgt jetzt nur noch 11 572 einschließlich derer, die wegen des unsicheren Zustandes der Stollen ihre Tätigkeit nicht aufnehmen und erst nach Maßgabe der Wiederherstellung wieder beschäftigt werden können. Die Zurückziehung der Truppen aus dem Ausstandsgebiet wird nächsten Montag oder Dienstag ihren Anfang nehmen.

Die Arbeitgeber aller Baubranchen in Innsbruck haben beschlossen, sämtliche Arbeiter auszusperren, falls die gegenwärtig streikenden Maler- und Tischlergehilfen nicht bis zum 12. Mai die Arbeit ordnungsmäßig wieder aufnehmen. Es verlautet, die Sozialdemokraten wollten die Maßregel mit einem Generalstreik beantworten. Die Aussperrung betrifft 6000 Arbeiter.

Der König von Schweden ist Sonnabend vormittag, aus Paris kommend, zum Kurgebrauch in Wiesbaden eingetroffen.

Das Elchwild in Ostpreußen. Die Ueberschwemmung im Memeldelta hat unter dem Elchbestand leider sehr stark aufgeräumt. Wie der Oberförster zu Tawellningken mitteilt, sind allein im Tawellningker Bereich 80 bis 85 Stück Elchwild durch das Hochwasser eingegangen, darunter sehr viele Tiere mit Kälbern, wie sich bei dem später vorgenommenen Aufruch zeigte. Es sei dies hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß das Hochwasser mit dem schwersten Schlatarp verbunden war. So habe man auf einem Hügel nicht weniger als 19 Elche tot vorgefunden. Vor dem Hochwasser habe die Oberförsterei Tawellningken einen Bestand von 220 Stück Elchwild gehabt. Uebrigens gebe es dort auch noch Kapitalhirsche.

N. G. C. **Ein genealogisches Kuriosum** könnte man die Abstammung des kleinen Prinzen Gustav Adolf von Schweden nennen, der jüngst zur Welt gelangten Urenkels des Königs Oskar II., und wenn die Fanatiker der Vererbungs-Theorie Recht hätten, so müßte aus diesem Prinzen-Baby einst ein gewaltiger Kriegsheld werden. Denn es fließt in seinen Adern das Blut einer ganzen Reihe der hervorragendsten Soldaten und Feldherren, die die Geschichte aufzuweisen hat. Zu väterlicher Linie zählt er den Marschall Bernadotte, der nachmals schwedischer König wurde, und Eugen von Beauharnais, den ritterlichen Stief- und Adoptivsohn Napoleons I., sowie den deutschen Kaiser Wilhelm I. zu seinen Ahnen, in mütterlicher Reihenfolge dagegen den Prinzen Friedrich Karl von Preußen, als Vater seiner Großmutter, der Herzogin von Connaught, und demzufolge auch den Großen Kurfürsten — ebenso aber auch den „alten Dessauer", als den Stammvater seiner Urgroßmutter, der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, die bekanntlich eine geborene Prinzessin von Anhalt ist.

Markisen- Grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen. Garten-
drelle H. C. Weddy-Pönicke. Tischdecken
Hervorragende Neuheiten: Markisenstoff „Umbra". Alleinvertretung für Halle a. S. „Spiegelt im Fenster nicht wieder, gibt höchst angenehmes Licht."
Leipzigerstr. 6, Part., I., II. und III. Etage. Elektrische Personenfahrstühle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605062-16/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:

2 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q₁ quartaliter 1.1.4.7.10.
3 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q₂ do. 1.2.5.8.11.
8 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q₃ do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 5. Mai 1906

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 3⅛%.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schtz	v	3½	99.40b
do. 1905 u. 07	d	3½	99.60b
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	100.25bG
do. do.	v	3	88.40b
Preuss.cons Anl	v	3½	100.25bG
do. do.	v	3	88.40b
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.30bG
do. do. 02	d	3½	98.80G

Westpr.neuland	a	3	86.40G
Hess.LandHp.Pf	a	3½	98.70G
do. do. VI-VII	a	3½	98.70G
do. do. IX-XI	a	3½	98.80G
do. Com.Obl.I-II	a	3½	98.80G
do. do. III-IV	a	3½	99.10G
Sachs.Altb. L.O.	a	3½	100.00G
SchsLwPf.bXXIII	a	4	—.—
do. do. b.XXV	a	3½	98.30bB
do. Crdbr.b.XXII	a	4	102.40G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6½	121.50G
do. Genussch.	—	13⅛	199.50G
Braunschw.Ldb.	1	5½	153.80G
Bröltaler	1	2½	59.50G
Crefelder	4	6	149.80G
Eutin-Lübecker	1	3½	90.10bG
Frankf. Güterb.	1	4	78.50b
Halbarst. Blank.	1	5½	130.50G

Pensilvania	O	3½	95.75G
South.Pac.1937	e	5	—.—
St.Louis San Fr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	84.50G
St.LouisS.West.	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	84.50G
Tehuantepec GA	a	5	104.00B

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Cont Wasserw.3	a	4½	103.10G
CrefeldStrass.3	a	4½	104.50B
Dess.Gas.-Gs. 5	a	*4½	106.60G
Dtsch.Kabelw. 3	d	*4½	104.00b
Deutsch-Atl. Tel	a	4	101.60b
Dt.KaisGw.uk10	a	4	100.00G
Dtsch.-Lux.Bgw.	a	*5	102.00B
Dt.UebersElkt.2	a	*5	105.20b
Donnersmarckh	d	*3½	97.20B

Pfälz. Hyp.-Bk.	1	9	197.10G
Preuss. Bod.C.A	1	7½	156.50bG
do. Ctr.-Bod.	1	9	192.00bG
do. Hyp.-Akt.-B.	1	5	122.00bG
do. Leihhaus.	1	6	119.50G
do. Pfandbr.-B.	1	7	146.10bB
Reichsbank Ant.	1	6,₁₆	155.90bG
Rhein. Bankabg.	1	6	119.50bB
Rhein. Hyp.Bank	1	9	199.80G

Industrie-Aktien.

Boch.Bergw.V.A	1	0	58.50bB
Boch. Gusstahl	7	12	255.00bG
BodenG Krfrstd.	—	frc.	2875G
Böhler & Co.	1	16	291.00bG
BösperdeWalzw	7	5	154.00bB
Braunk.u.Brik.I.	7	12	229.00G
Braunschw.Kohl	1	11	266.00G
do. Pr.-A.	1	12	278.00bG
do. Jute	7	12	232.0bG

HöschEis.u.Stahl	7	12	251.75bG
Höxt.Godelh.Cm	1	0	96.60b
Hôtel-Betr.-Ges	4	20	274.25bG
Hôtel Disch	1	5½	98.10G
Howaldtwerke	O	0	114.75bG
Hüsten Gewksch	7	6	135.00bG
Hüttenh. Spinn.	1	6	96.40b
HumboldMasch.	7	7	135.25bG
Ilse Bergbau	1	16	371.00G

Sarotti	7	10	172.00bG
SaxoniaCem.-F.	1	8	160.50bG
Schäff. & Walck.	1	0	57.50b
Schalker Grub.	1	27½	—.—
Schedow Kmmg.	1	9	197.00G
Schering ChemF	1	15	308.10bG
do. V.-A.	1	4½	109.00G
Schimisch. Ptl.C	1	11	174.00bG
Schimmel Msch.	5	7½	140.00bG

Renten-Briefe. — Deutsche Lose. — Ausländ. Fonds u. Pfandbr. — Strassen- u. Kleinbahnen. — Schiffahrts-Aktien. — Eisenbahn-Prior.-Obligat. — Preussische Pfandbriefe. — Bank-Aktien. — Obligat. industr. Gesellsch. — Berliner Brauereien. — Auswärtige. — Wechselkurse. — Gold, Silber, Banknoten.

[illegible]

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605062-16/fragment/page=0006